



GOTTESDIENSTORDNUNG RUSSBACH vom 14.04. bis 21.04.2024

Sonntag, 14.4.		3. SONNTAG DER OSTERZEIT
	9.00	PFARRGOTTESDIENST
Montag, 15.4.	17.30	Rosenkranz
Dienstag, 16.4.	8.00	Hl. Messe H.M.f. Ursula Schwaighofer von Familie Hias Buchegger, Niedergschwandt H.M.f. Ursula Schwaighofer von Burgi und Georg Quehenberger, Niedergschwandt
Mittwoch, 17.4.	13.00	Rosenkranz
Donnerstag, 18.4.	18.00	Rosenkranz
Freitag, 19.4.	19.00	Hl. Messe H.M.f. Karl Huemer von den Enkeln und Urenkelkindern
Samstag, 20.4.	19.00	Sonntag-Vorabendmesse H.M.f. Georg Reschreiter von Firmgöd Herbert und Heidi H.M.f. Georg Hornegger +A. von den Kindern mit Familien
Sonntag, 21.4.		4. SONNTAG DER OSTERZEIT
	10.30	PFARRGOTTESDIENST

Das Katholische Bildungswerk Rußbach lädt zum Vortrag und Gespräch zum Thema:
„Schwindel, Taubheitsgefühl, Unsicherheit beim Gehen“ mit Dr. Petra Gürtner, Fachärztin für Neurochirurgie Salzburg und Dr. Astrid Takacs-Tolnai, Fachärztin für Unfallchirurgie und Neurochirurgie, Salzburg.

Dienstag, 16.4.2024, 19 Uhr, Pfarrzentrum Rußbach

Herzliche Einladung zu einer **Pilgerwanderung** auf dem St. Rupert-Pilgerweg von Abtenau nach Bischofshofen -mit spirituellen Gedanken und Impulsen von Pilgerbegleiter Günther Pichler von Do. 29.8. – So. 1.9.24.

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bis 30.4. erforderlich: gpichler60@gmail.com

www.pfarrverband-lammertal.at

Die biblische Offenbarung lehrt, dass jeder Mensch eine ihm innewohnende Würde besitzt, weil er nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist: „Dann sprach Gott: ‚Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich‘ [...] Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1,26-27).

Das Menschsein hat eine spezifische Qualität, das nicht auf das rein Materielle reduziert werden kann. Das „Bild“ bezeichnet nicht die Seele oder die intellektuellen Fähigkeiten, sondern die Würde von Mann und Frau. Beide erfüllen in ihrer gegenseitigen Beziehung der Gleichheit und der gegenseitigen Liebe die Funktion, Gott in der Welt zu repräsentieren, und sind dazu berufen, die Welt zu bewahren und zu pflegen.

Nach dem Bilde Gottes geschaffen zu sein bedeutet also, dass wir einen heiligen Wert in uns tragen, der alle geschlechtlichen, sozialen, politischen, kulturellen und religiösen Unterschiede übersteigt.

Unsere Würde wird uns geschenkt; sie ist weder eingefordert noch verdient. Jeder Mensch wird von Gott um seiner selbst willen geliebt und gewollt und ist daher in seiner Würde unantastbar. (aus der Erklärung „Dignitas infinita - Über die menschliche Würde“ der Glaubenskongregation vom 2. April 2024)